

IMERN · UNTERMBERG

# Chor berührt sein Publikum

**Konzert** Concerto vocale Bietigheim baut Treppen zum Weihnachtsfest im eigentlichen Sinn mit einer Stunde der Kirchenmusik in der Stadtkirche. *Von Susanne Yvette Walter*

**W**eihnachten steht vor der Tür am Vorabend zum vierten Advent, und der Bietigheimer Projektchor Concerto vocale Bietigheim ist zur Stelle, um in der Bietigheimer Stadtkirche den Weg zu bereiten – für ein Weihnachtsfest im inneren Frieden mit Gott, der Welt und vor allem sich selbst. Am Samstagabend berührten rund 20 Sänger unter der Leitung ihres Mannheimer Dirigenten Alexander Letters Musikfreunde in der Stunde der Kirchenmusik.

Concerto vocale macht in der vollbesetzten Stadtkirche ein Türchen auf, hinter dem ein Weg liegt, der zu einem besinnlichen und tatsächlich friedvollen Weihnachtsfest führen kann. Mit ausgewählten Werken, Weihnachtslieder wie sie so zuhause nicht unter dem Tannenbaum gesungen werden können, schenken die Sänger vielstimmig ein Klangerlebnis, das zum einen beeindruckend ist und zum anderen beim Abschalten hilft.

Wenn nicht jetzt, wann dann ist endlich Zeit Abstand zu nehmen von der Hektik und dem (vorweihnachtlichen) Stress im Alltag. Concerto vocale ist ein Projektchor, der zu bestimmten Anlässen ein Konzert auf die Beine stellt, und sich bewusst in seiner Probenarbeit auf bestimmte Ereignisse konzentriert. Die Stärke des Ensembles liegt in der Vielstimmigkeit und in der Kunst, damit filigrane und feine Klangteppiche zu weben. So auch am Samstagabend, wobei diesmal bewusst eingängige Weihnachtslieder, die jeder kennt und verinnerlichen kann, die Hauptrolle spielen. So erleben die Zuhörer eines der berühmtesten Weihnachtslieder aus alter Zeit, „Es ist ein Ros' entsprungen“ aus der Feder des frühbarocken Komponisten Michael Praetorius neu im Gewand der sanften Vielstimmigkeit.

Im frühen Barock gab es noch andere, die den Gedanken an das Weihnachtsergebnis mit dem an



Am Samstagabend berührten rund 20 Sänger von Concerto vocale unter der Leitung ihres Dirigenten Alexander Letters die Musikfreunde in der Stunde der Kirchenmusik.  
Foto: Richard Dannemann

Rettung und Erlösung sehr direkt formulierten: Johannes Eccard, ebenfalls 16. Jahrhundert schrieb „Übers Gebirg Maria ging“ und „Ich lag in tiefster Todesnacht“. Der Bietigheimer Chor, der sich vor einigen Jahren aus dem Bedürfnis nach anspruchsvoller Vokalmusik gegründet hat, verstrickt sich nach einem Orgelintermezzo in einer modernen Melange aus Ton gewordenen Gedanken zum Advent – Musik

für Kenner und Liebhaber und für den zufälligen Kirchgänger am Samstagabend.

„Maria durch ein Dornwald ging“ gehört zu den Klassikern in der Weihnachtszeit und wird neu belebt mit der Stärke einzelner Stimmen dazu kommt „In der Christnacht“ von Max Bruch und „Lo, how a rose“ von Craig Hella Johnson 2006 geschrieben. Das ist modernes Liedgut von hoher Qualität, das bewusst die moder-

ne der barocken Welt zur Seite stellt. Auch in den letzten Jahrzehnten entstanden besinnlich motivierte Lieder, die Chöre wie Concerto vocale ausfindig machen und mit Leben füllen. Dazwischen ließ Organist Burkhard Pflomm kraftvoll die Orgel sprechen, in einem pastoralen Intermezzo von Josef Gabriel Rheinberger – eine Überleitung zur Klassischen Moderne aus dessen vierter Orgelsonate. Und am

Ende sorgte das Ensemble für einen sehr innigen Moment mit seinem Publikum durch eine ungewöhnliche und sehr schöne Geste: „Stille Nacht“ wurde angestimmt und das ganze Kirchenschiff sang mit, besonders dann als jeder Sänger in einer anderen Kirchenbank am Rande Platz nahm und so ein trauliches Miteinander gefeiert wurde.